

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M.  
Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche.  
Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 78.

Leipzig, Mittwoch den 4. April 1906.

73. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

#### Verzeichnis

der im Monat März 1906 bei der Geschäftsstelle hinterlegten **Kundschreiben** mit eigenhändiger Unterschrift.\*)

Herr Wilhelm Benker in Komotau eröffnete eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. Komm.: Fleischer. (März 1906.)  
Buchhandlung des Westens in Charlottenburg. Herr S. Mendelsohn eröffnete unter dieser Firma eine Buch- und Kunsthandlung verbunden mit Leihbibliothek. Komm.: Fleischer. (15. Februar 1906.)

L. Ehlermann in Dresden. Die Prokura des Herrn Ferdinand Lange ist erloschen. (31. März 1906.)

Joh. Ewich in Duisburg. Den Herren Hans Ewich und Friedrich Krieger wurde gemeinsame Vollmacht erteilt. (19. März 1906.)

Herr Carl Finster in Kößschenbroda errichtete eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierwaren-Handlung und erwarb hierfür als Grundstock die Kundschaft und die Lagervorräte der dortigen Firma Paul Rost. Komm.: Enobloch. (1. März 1906.)

Robert Hoffmann in Leipzig. Herr Waldemar Hoffmann nahm seinen Sohn, Herrn Robert Johannes Hoffmann als Teilhaber in die Firma auf. (1. März 1906.)

Huber & Co. in Frauenfeld (Schweiz). Herr Dr. Jacques Huber hat das Geschäft seinen zwei Söhnen, die seit 1902 Kommanditäre mit Prokura waren, und seinen drei Töchtern bezw. Schwiegersöhnen zu Eigentum abgetreten. Diese betreiben es als Kollektiv-Gesellschaft unter der gleichen Firma weiter. Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft nach außen besorgen die Herren Arnold Huber und Rudolf Huber. (15. Februar 1906.)

Herr Richard Kühn in Leipzig erwarb käuflich mit allen Rechten und Vorräten den Adressenverlag des Herrn Gustav Wirsing in Leipzig, den er mit seiner Firma vereinigte und bis auf weiteres Richard Kühn's Adressenverlag vormals Gustav Wirsing firmiert. Komm.: Foerster. (Mitte März 1906.)

F. E. C. Leuckart in Leipzig. Infolge Ablebens des Herrn Constantin Sander ist die Firma in den Besitz von Frau Marie verw. Sander geb. Richter übergegangen, die ihren Sohn, Herrn Martin Sander, zum Geschäftsleiter bestellte und Herrn Hugo Rittenberg Prokura erteilt hat. (März 1906.)

Franz Lipperheide in Berlin. Der bisherige erste Geschäftsführer, Herr Richard Karte, wurde als Teilhaber in die Firma aufgenommen. (1. März 1906.)

Paul List in Leipzig. Den Herren Arthur Koch und Benno Pohl wurde Kollektivprokura erteilt. (1. April 1906.)

Herr August Masbaum in Osnabrück eröffnet Anfang April eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung. Komm.: Boldmar. (März 1906.)

Konrad W. Mecklenburg vormals Richter'scher Verlag in Berlin. Der Verlag der Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter) in Hamburg wurde mit Ausnahme der »Führer« und der Werke von Robert Hamerling von Herrn Konrad W. Mecklenburg erworben, der denselben unter der eingangs erwähnten Firma weiterführt. Komm.: Opej. (Ende März 1906.)

Müllern & Lehneking in Düsseldorf. Die Herren Matzias Müllern und Ernst Lehneking eröffneten eine Sortiments-Buchhandlung. Komm.: G. E. Schulze. (20. März 1906.)

\*) Da öfters Kundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Überfendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Kundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.